

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

24 (29.1.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 24.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeb.

Samstag den 29. Januar

Einrichtungsgeld
Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✦ Durlach, 28. Jan. Die von Herrn Major Heinrichs, Kommandeur des hiesigen Trainbataillons, beim Festessen in der Krone gehaltene Festrede ist es wert, daß sie einem weiteren Zuhörerkreis zugänglich gemacht wird; wir lassen sie daher hier wörtlich folgen:

Hochgeehrte Festversammlung!

Unsere treu gemeinten Glückwünsche, die wir vor einem Jahre hier an derselben Stelle unserem erhabenen Geburtstagskinde, Sr. Majestät dem Kaiser, in einem dreimaligen kräftigen und begeisterten Hurra ausgedrückt haben, sind durch des Allmächtigen Gnade recht eigentlich in Erfüllung gegangen.

Schon die Feier des vorjährigen Geburtstages selber, an dem Sr. Majestät ja das 50. Lebensjahr in Gesundheit, Frische und Mütigkeit vollendete, zeigte, daß das ganze, gut deutsch und ja bis in seine tiefsten Wurzeln monarchisch gesinnte Volk treu zu seinem Kaiser steht und alle Kundgebungen an dem hohen vaterländischen Feiertage waren richtige, herzliche Volksfeiern. Kein Weihrauch dem Fürstenthron! Nein, Liebe des ganzen Volkes, Liebe des freien Mannes — das war der schöne Grundton, der überall durchklang. Und wie sein Volk, so sollten Sr. Majestät an dem 50. Geburtstage auch die hohen Bundesfürsten und freien Städte ihre besondere Verehrung, Vollzählig hatten sie sich um den erlauchtesten Schirmherrn des deutschen Reiches geschart, um ihm persönlich ihre Glückwünsche auszusprechen und der ganzen Welt so die deutsche Einheit berechtigt zum Ausdruck zu bringen.

War es am Geburtstage selber die deutsche Einheit, so bot das heute vollendete Lebensjahr unserem teuren Geburtstagskinde auch die schönste Gelegenheit, Seine deutsche Treue zu zeigen und zu betätigen. Die feste, zielbewußte deutsche Politik, die Sr. Majestät mit Seinem Kanzler als treuer Bundesgenosse des Nachbarreiches befolgte, trug wesentlich dazu bei, daß die Verhandlungen zwischen Oesterreich und der Türkei wegen der endgültigen Angliederung von Bosnien und der Herzegovina an Oesterreich und ebenso, daß die österreichisch-serbischen Wirren keinen Weltbrand entflammten. Kein Wunder denn auch, daß Oesterreich mit seinem Dank für diese Bundesstreue nicht zurückhielt. Ein Denkmal in Wien soll diese Ribelungen-treue versinnbildlichen und neuerdings auch eine Straße, die Sr. Majestät bei Seinem Einzug in die Wiener Hofburg entlang fuhr, Kaiser Wilhelmstraße heißen.

So konnte denn unser hohes Geburtstagskind auch in Seinem verflohenen Lebensjahr wieder der Friedensfürst bleiben und dank Seiner redlichen, unentwegten Bemühungen um den Fortbestand des europäischen, ist darf wohl sagen des Weltfriedens, haben auch

Seine Zusammenkünfte mit den Herrschern von Italien und Rußland und der mehrtägige Besuch des englischen Königspaares in Berlin im Februar v. J. als Friedenssaat wieder gute Früchte getragen. Es ging eine sichtliche Beruhigung durch die ganze friedliebende Presse, als Sr. Majestät nach dem Zusammentreffen mit dem Zaren in den finnischen Schären im vergangenen Juni während des Festmahls auf der „Deutschland“ nach der Regatta auf der Unter-Elbe in der Erwiderung an den Bürgermeister von Hamburg die bedeutungsvollen Worte sprach: „Es freut mich, in der Lage zu sein, gerade Ihnen als Vertretern der Handels- und Geschäftswelt, die Sie ein Interesse an der friedlichen Gestaltung der Zukunft haben, das Folgende über die Bedeutung Meines Besuchs mitteilen zu können. Sr. Majestät der Kaiser — also der Zar — und Ich sind dahin übereingekommen, daß unsere Zusammenkunft als eine energische Betätigung des Friedens aufzufassen ist. Wir fühlen uns als Monarchen unserem Gott verantwortlich für das Wohl und Wehe unserer Völker, die wir soweit als möglich auf friedlichem Wege vorwärtsbringen und zur Blüte emporführen wollen. Alle Völker brauchen den Frieden, um unter seinem Schutze den großen Kulturaufgaben, ihrer wirtschaftlichen und kommerziellen Entwicklung ungehindert obliegen zu können. Daher werden wir beide stets danach streben, soweit es in unseren Kräften liegt, mit Gottes Hilfe für Förderung und Wahrung des Friedens zu wirken.“

Begeistert wurde diese Kundgebung natürlich aufgenommen, die aber auch sonst noch an hoher Bedeutung gewann dadurch, daß sie an anderer Stelle die Hoffnung ausdrückt, daß die auch von Sr. Majestät als unumgänglich notwendig erkannte Reform der Reichsfinanzen zustande kommt. Nun, meine Herren, Sie wissen ja, daß sich diese Allerhöchste Hoffnung erfüllt hat, wenn Sr. Majestät darüber auch Seinen treuen und langbewährten Ratgeber, den Fürsten Bälow als Reichszkanzler hat hingeben müssen. Es liegt mir natürlich fern, an diesem heutigen hohen Freuden- und Feiertage der politischen Laute Löhne entlocken zu wollen. Das darf ich aber wohl hier hervorheben, daß sich die innerpolitischen Wogen schon wieder zu glätten beginnen und daß eine Erstarung und Enthaltung unseres Erwerblebens und unserer ganzen Volkswirtschaft von neuem in die Erscheinung treten.

Ebenso hebt sich ja fortwährend die Entwicklung unserer Kolonien und den Diamantfeldern haben sich jetzt — sicher zu unserer Aller Freude — unerhörliche Marmorbrüche, die den besten europäischen Marmorlagern nicht im geringsten nachstehen sollen, in Südwestafrika in unmittelbarer Nähe der Otavibahn zugesellt.

Dies mächtige Emporbühen der deutschen Arbeit erregt ja auch nicht nur die Bewunderung sondern auch den Neid der mit uns im Wettbewerb stehenden Völker, und darum braucht das immer noch junge

deutsche Reich, um seine achtungsgebietende Stellung in der Welt weiter behalten und noch kräftiger zu können, auch den starken Schutz, den ihr unser oberster Kriegsherr durch die planmäßige Ausgestaltung der deutschen Flotte und durch die Kriegstüchtigkeit des Landheeres angedeihen läßt. So hält Er dieses sein scharfes Schwert nur für die Segnungen des Friedens bereit und vergißt darüber nicht das hohe Vermächtnis, das Er von Seinem großen Ahnherrn Kaiser Wilhelm I. übernommen hat, alle Zeit Mehreres des Reiches zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit.

Das ist sein ganzes hohes stetes Streben und wie Er Seine volle Kraft einsetzt für des Vaterlandes und des Volkes Wohl, wie Er uns Allen voran ist in glühender Vaterlandsliebe, so will Er als echter Hohenzollernspröß auch Sein Pflichtgefühl in der Arbeit betätigen, und wann die Arbeit auch schon durch die Liebeswerke unseres Heilands geadelt ist, so können wir selbst auch an der seltenen Pflichttreue und eisernen Willenskraft unseres Kaisers uns ein leuchtendes Vorbild nehmen. Ja das deutsche Volk kann Seinem geliebten Kaiser zum Geburtstage kein edleres und schöneres Geschenk verehren, als die Betätigung seiner Liebe in nationaler Arbeit zu immer vollendetem und stolzem Ausbau des deutschen Reiches und zu Ehren des Spruches: „Einigkeit macht stark!“

Und geliebt ist unser teures Geburtstagskind. Das zeigte sich nicht nur damals an der Unter-Elbe, nein gerade auch bei dem wahrhaftigen Siegeszug im letzten Herbst durch die süddeutschen Staaten gelegentlich der großen Kaiserparade und der hochherzigen Stiftung der Schatzgalerie in München und erst in den letzten Tagen wieder bei dem Besuch Sr. Majestät im Herzen von Deutschland, in der Dichterstadt Weimar. Allüberall werden ihm aus dankbarem Herzen treu-aufrichtige Huldigungen entgegengebracht.

Darin wollen auch wir denn nicht nachstehen und darum, meine Herren, rufen Sie gerne laut und freudig mit mir: „Unser teures, innig und wahr verehrtes Geburtstagskind Sr. Majestät, unser Allergrößter Kaiser Wilhelm II., Er lebe Hurra, hurra hurra!“

✦ Durlach, 29. Jan. Die Geburtstagsfeier Sr. M. des deutschen Kaisers, welche die 1. Kompanie des hiesigen Trainbataillons in der „Karlsburg“ abhielt, war eine hübsch arrangierte und geradezu glänzende und fand daher bei allen Anwesenden begeisterten Beifall. Eingeleitet wurde sie durch einen von Herrn Rittmeister Schulz verfaßten und von Herrn Wachtmeister Strüning vorgelesenen Prolog mit lebendem Bild, in welchem in anschaulicher Weise die Entwicklung

Feniketon.

24)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Gewiß nicht,“ lächelte Reinhold melancholisch, „wer könnte sich unterfangen, mit den Launen einer so schönen und reichen jungen Dame rechten zu wollen? Leider geriet unsere Unterhaltung auf ein gefährliches Feld —“

„Ah, auf unsere Sklaven —“

„Leider ja, Miß Edith verlangte Gründe, wollte von keiner Rücksicht wissen.“

„So ist sie,“ seufzte Morrison, „und nachher wird sie zornig.“

„Sie zürnte mir in der Tat, doch trage auch ich durch meine unkluge Offenheit die Schuld. Mein Freund hatte recht, als er bei Nacht und Nebel der Gefahr aus dem Wege ging, ich hätte ihm folgen sollen, bevor ich wie die leichtsinnige Motte an der Flamme mir die Flügel verbrannte.“

Mit unverkennbarer Ueberraschung blickte der Pflanzler ihn an und schüttelte dann unwillig den Kopf.

„Sie werden nicht so töricht sein, sich die

Flügel zu verbrennen, mein werter Sir,“ versetzte Morrison langsam. „Es wäre Schade um Sie, und mir wahrlich nicht lieb. Ich habe in der kurzen Zeit unserer Bekanntschaft eine freundschaftliche Zuneigung für Sie gewonnen, der ich in der Tat eine recht lange Dauer gewünscht, da ich Sie auf eine Ihnen zusagende Art in James-Hall zu fesseln gehofft. Doch müßten Herz und Kopf natürlich frei bleiben.“

„Nun, als was, in welcher Stellung glaubten Sie mich hier zu fesseln, Sir?“ fragte Reinhold nicht ohne Ironie.

„Als mein deutscher Korrespondent,“ antwortete Morrison rasch, „ich habe direkte überseeische Verbindungen, so z. B. mit Sir Hartmann in Hamburg, der Sie und Ihren Freund mir äußerst warm empfohlen, angeknüpft und bin gewillt, in nächster Zeit meine Besichtigungen in andere Hände übergehen zu lassen.“

„So wollen Sie den Süden verlassen?“ fragte Reinhold überrascht.

„Darin habe ich noch keinen Entschluß gefaßt, da ich meine hiesigen Plantagen jedenfalls meinem zukünftigen Schwiegersohn überlassen werde.“

Reinhold bebte bei diesen gleichgültig hingeworfenen Worten unwillkürlich zusammen, während Leichenblässe sein Antlitz deckte.

„Also ist Miß Edith bereits verlobt?“ preßte er mühsam hervor.

„Das nun gerade nicht — doch ist ihre Verlobung mit Harry Harcourt nichtsdestoweniger eine festbeschlossene Sache, der auch meine Tochter, wie ich überzeugt bin, zustimmt. Das junge Paar erhält James-Hall, während ich meine Pflanzungen in Missouri jedenfalls verkaufen werde. — Dann aber —“

Er hielt inne, trieb sein Pferd rascher an und bog plötzlich dicht vor James-Hall, seitwärts in eine Plantagen-Allee, welche wie ausgestorben erschien und zwischen ihren hohen, schlanken Stämmen keine heimlichen Lauscher duldete.

Hier ritt der Pflanzler eine Weile langsam weiter, nur zuweilen einen forschenden Seitenblick auf Reinhold werfend, der schweigend und in sich gelehrt neben ihm ritt.

„Woran denken Sie, mein werter Herr?“ brach Morrison plötzlich das Schweigen.

Der junge Mann fuhr fast erschreckt aus seinem Grubeln empor und blickte den Frager verwirrt an. Dieser wiederholte ruhig seine Frage.

„Ich dachte an meinen Freund — an vergangene Tage und — an die Zukunft,“ versetzte Reinhold düster.

des Badischen Trainbataillons dargestellt wurde. Dann wurde in rascher Aufeinanderfolge Nr. um Nr. des sorgfältig zusammengestellten Programms abgewickelt. Gem. Mathis brachte in einem viel belächelten Couplet die „Lösung der Finanzreform“. „Kriechen Dämels Luftreise“ (Einj.-Frw. Berger, Serg. Ebel und Unterof. Kober) war eine komische Szene, die ebenfalls große Heiterkeit erregte, ebenso die „Geburtstagsfeier des Einjährigen“ (Gem. Mezmer, Einj.-Frw. Stohr, Einj.-Frw. Stumpf, Gem. Mathis, Gerstner und Gefr. Gerhardt). Wahre Lachsalven erregte der „Rekrut Merde zu Pferde“ (Gefr. Hocke und Gem. Sauder), wobei sich namentlich letzterer, ein Durlacher Kind, als vollendeter Komiker zeigte. Auch beim Stück „Rante auf Stallwache“, das Sauder zur Darstellung brachte, wie auch beim Couplet „Wilhelm Tell“, das Gem. Mathis wirklich vorzüglich spielte, kamen die Zuhörer nicht aus dem Lachen heraus. — Das Einstudieren der Rollen hat dem Leiter und den Darstellern offenbar manche mühevollen Stunde verursacht; mögen sie in dem reichlichen Beifall ihren wohlverdienten Lohn finden.

T. Durlach, 29. Jan. Gestern abend fand im festlich dekorierten kleinen Saale der Festhalle eine von der Ortsgruppe des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes Hamburg veranstaltete und äußerst zahlreich besuchte Kaiserfeier statt, welche in Verbindung mit einer Reihe von Vorträgen in jeder Weise einen schönen und würdigen Verlauf nahm. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden erfolgte die in markanten Worten gehaltene Festansprache, die in das mit Begeisterung aufgenommene Hoch auf den Kaiser ausklang. Ganz besonders hob der Festredner u. a. die großen Verdienste unseres Kaisers um die deutsche Flotte hervor und brachte zur allgemeinen Kenntnis, daß die hiesige Ortsgruppe des D. H. V. zur Unterstützung der Flottenbestrebungen dem „Deutschen Flottenverein“ als körperschaftliches Mitglied beigetreten sei. Im Laufe des Abends brachte Herr Bezirksvorsteher Karl Schneider, Karlsruhe, das Hoch auf den Landesfürsten unserer engeren Heimat Baden aus. Die musikalischen, sowie sonstigen Darbietungen fanden den ungeteilten Beifall aller.

∴ Durlach, 28. Jan. Wir möchten auch von dieser Stelle aus die Hausbesitzer auf die morgen, Sonntag, nachmittag im oberen Saale der „Blume“ stattfindende Generalversammlung aufmerksam machen. (Siehe Inserat)

Durlach, 29. Jan. Sonntag nachmittag wird Pred. Gäde wieder einen Vortrag im Gasthaus zur Sonne halten über das Malzeichen des Tieres. Näheres im Inseratenteil.

∠ Schlageten (Amt St. Blasien), 28. Jan. Vor einigen Jahren wurde im hiesigen Pfarr-

„An Ihren Freund,“ wiederholte der Pflanzler, „nun, den werden Sie wiedersehen — lassen Sie die vergangenen Zeiten begraben sein und gedenken Sie nur einzig der Gegenwart und Zukunft. — Vom ersten Augenblick an habe ich eine fast väterliche Zuneigung für Sie gefaßt; nun, schenken Sie mir Vertrauen, bleiben Sie bei mir, da ich nur die Vermählung meiner Tochter abwarten, um den Süden zu verlassen.“

Wieder zuckte es verräterisch in Reinholds Zügen und nur mühsam vermochte er zu atmen.

„Ich danke Ihnen, Herr Morrison,“ versetzte er mit gepreßter Stimme, „danke Ihnen von Herzen für Ihre Güte. Ich stehe allein auf der Welt, allein in dieser Fremde, seit ich so leichtsinnig den treuesten Freund von mir gelassen; ein unglücklicher Augenblick zerstörte mir drüben im Vaterlande eine hoffnungsreiche Zukunft und dennoch trotz alledem kann ich Ihr väterliches Anerbieten nicht annehmen. Zürnen Sie mir nicht, Sir, die Verhältnisse sind stärker als mein Wille — ich muß James-Hall verlassen — noch heute.“

Der Pflanzler hielt sein Pferd an und winkte einem am Wege arbeitenden Knecht.

„Du kannst die Pferde in den Stall bringen, Tommi!“ sagte er, sich aus dem

hause eingebrochen und der Betrag von 850 M. entwendet. Dieser Tage ist nun das gestohlene Geld bei dem Ortsgeistlichen eingegangen. Der Abfender hüllt natürlich seinen Namen in Schweigen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Jan. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden wohnten heute abend mit dem Kaiser und der Kaiserin der Vorstellung im Kgl. Schauspielhaus bei. Nach der Vorstellung reiste das Großherzogepaar ab.

Berlin, 28. Jan. In dem Befinden des Reichstagspräsidenten Grafen zu Stolberg-Wernigerode ist eine Steife, wenn auch nur langsame Besserung zu verzeichnen. Bei der Natur der Krankheit wird es dem Präsidenten wohl nicht möglich sein, die Präsidialgeschäfte vor Ostern wieder zu übernehmen.

* Berlin, 29. Jan. Während gestern hier ruhiges Frostwetter herrschte, treffen aus Norddeutschland ununterbrochen Nachrichten über schwere Schneestürme ein, so aus Lübeck und Ostfriesland. Am Niederrhein befürchtet man, daß das Hochwasser zur Katastrophe wird. In den letzten 24 Stunden stürmt und schneit es unaufhörlich. Rhein und Ruhr traten derartig über die Ufer, wie es seit langem nicht mehr der Fall war. In Duisburg Meiderich ist ein ganzer Stadtteil unter Wasser.

* Hagen i. W., 29. Jan. Ein Soldat wurde von einem Rodelschlitten angefahren und starb infolge innerer Verletzungen. — In Hemer bei Iserlohn verunglückte ein 16jähriges Mädchen beim Rodeln und war sofort tot.

* Kassel, 29. Jan. In dem Vorort Niederzwehren geriet eine Frau mit ihrem betrunkenen Manne in Streit und spaltete ihm mit dem Beil den Kopf.

Frankreich.

* Paris, 28. Jan. In der Umgebung der Bastille und der Notre-Dame-Kirche ist das Wasser im Steigen begriffen. Der Kreuzgang von Notre-Dame zeigte um 11 Uhr vormittags eine Bodensenkung.

* Paris, 28. Jan. Um 3 Uhr wurde amtlich bekannt gegeben, daß die Seine seit mittags an der Austerlitzbrücke um 1 cm gefallen. Es wird aber bis heute abend wohl wieder etwas steigen. Dann rechnet man aber mit dem Fallen des Wassers. — Im Senat wurde der Antrag, weitere 2 Millionen Fr. für die Opfer der Ueberschwemmung bereitzustellen, einer Kommission überwiesen.

* Paris, 28. Jan. Der Untergrundbahnhof der Tuilerien ist fast ganz unter Wasser; die Flut drang auch in die Keller der in der Rue de Rambuteau gelegenen Markthallen ein, sodas die dort lagernden Waren herauf-

Sattel schwingend. „Ich denke, es ist auch Ihnen genehm, Sir,“ wandte er sich verbindlich zu Reinhold.

Dieser war schon aus dem Sattel und während Tommi die Kasse wegfürte, ergriff Morrison ohne Umstände Reinholds Arm, um vertraulich mit ihm durch die Allee zu wandeln.

„Es ist also Ihr Wille, noch heute mein Haus zu verlassen, mein lieber junger Freund?“ fragte er mit gedämpfter Stimme.

„Ich wiederhole Ihnen, Sir, die Verhältnisse sind stärker, als mein Wille,“ erwiderte Reinhold.

„Sprechen Sie deutlich, ohne Umschweife.“

„Sie verlangen es?“

„Ich wünsche es und bitte darum.“

„Nun wohl denn, Sir, ich liebe Ihre Tochter!“

Reinhold hatte diese Worte mit einem gewissen Troste hervorgehoben.

„Sachte, sachte, junger Freund!“ mahnte der Pflanzler, sich erschreckt nach allen Seiten umblickend, „Sie sind sehr unvorsichtig, ein solches Wort so trotzig und laut auszurufen. Ich habe dergleichen gefürchtet, obwohl ich kaum begreife, wie eine Liebe in 24 Stunden so riesengroß heranwachsen kann. Ich bedaure aufrichtig, diese Liebe nicht unterstützen

gebracht werden mußten. Der Tunnel zwischen Courcelles und Levalets ist überschwemmt. Der Zugverkehr zwischen Paris und Auteuil ist eingestellt worden. An der Place Péreire ist ein Sammelkanal geborsten; die Wassermassen ergossen sich so schnell in die Arbeitsstätten der im Bau begriffenen Untergrundbahn, daß diese von den Arbeitern in aller Hast geräumt werden mußten.

England.

* London, 28. Jan. Die 40 Mann zählende Besatzung des heute früh gestrandeten Torpedobootzerstörers „Eden“ wurde gerettet.

* London, 29. Jan. Bei Fle du Feu scheiterte ein Schiff, wobei 7 Personen den Tod fanden.

Italien.

* Rom, 29. Jan. Eleonore Duse erklärt die Nachricht von einer Versöhnung mit Gabriele D'Annunzio und von der Verheiratung mit einem Pariser Schneider für erfunden.

* Perugia, 28. Jan. Infolge eines durch die Regengüsse verursachten Erdstoches stürzten in Borgo und San Bartolomeo (Provinz Cubbio) 3 Häuser ein und begruben 11 Personen unter den Trümmern. Sieben konnten noch lebend hervorgezogen werden, während die übrigen bereits tot sind.

Griechenland.

* Athen, 29. Jan. Benizelos verhandelte gestern mit Theotokis, der die Erklärung abgab, daß seine Partei die endgültige Zustimmung zur Einberufung der Nationalversammlung von der Zustimmung des Königs abhängig machte. Die Theotokisten haben damit ihre Loyalität bewiesen. Für den Fall, daß die Zustimmung des Königs erfolgt, wird das Berufungsdekret kein bestimmtes Datum festsetzen, sondern sich auf die Erklärung beschränken, daß die Nationalversammlung vor dem Zusammentritt der neuen Kammer tagen wird.

Amerika.

* Washington, 28. Jan. Präsident Taft hat an den deutschen Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: „Am heutigen Geburtstag Ew. Majestät bringe ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche dar und gebe zugleich der guten Gesinnung Ausdruck, von welcher die Regierung und das Volk der Vereinigten Staaten für Ihr Land erfüllt sind, und ihren Wünschen für dessen Gedeihen.“

∠ Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. Jan. Der Antrag Rebmann (ntl) u. Gen., die Regierung zu ersuchen, sie möge in bundesfreundlichem Zusammenwirken mit der württ. Regierung eine Verständigung in den Fragen der Schifffahrts-

zu können, da ich einmal mein Wort bereits verpfändet —

„So liebt Miß Edith ihren Vetter?“ unterbrach Reinhold ihn hastig.

„Ja, wer das sagen könnte,“ versetzte Morrison achselzuckend, „meine Tochter ist unberechenbar und der arme Harry wahrlich nicht zu beneiden. Doch lassen wir das, Sir, bleiben wir bei der Tatsache, daß Ihre Liebe hoffnungslos ist und Sie dieselbe männlich besiegen müssen. Meine Tochter liebt es, ihren Cousin eifersüchtig zu machen — dieses Spiel kann indessen für Sie gefährlich werden, zumal der seltsame Traum Ihres Freundes nicht ohne Bedeutung zu sein scheint.“

Morrison blickte den jungen Mann forschend an, als wünsche er eine nähere Erklärung. Dieser blieb ruhig und erwiderte nach einer Weile: „Ich stimme Ihnen vollständig bei, Sir, der Aufenthalt in James Hall ist für mich äußerst gefährlich, und werden Sie mich nicht für feige halten, wenn ich der Gefahr schleunigst mich entziehe. Mein Entschluß ist durch Ihre Worte befestigt — noch werde ich diese Liebe besiegen können, darum bitte ich Sie, mich nicht für undankbar zu halten, sondern meine Abreise zu fördern.“

(Fortsetzung folgt.)

abgaben und Reckanalisation herbeizuführen suchen, beschäftigte schon heute das Plenum der zweiten Kammer. Abg. Vogel (Dem.) betonte in Begründung des Antrages die Dringlichkeit der Angelegenheit. Er verwies sodann auf den Umschwung, der sich in Württemberg in dem Augenblick vollzogen hat, als Preußen die Bestreitung der Kosten für die Reckanalisation aus den Schiffahrtsabgaben empfahl. Es sei zweifellos, daß die vorgeschlagenen Sätze bedeutend erhöht werden müßten. Neuerdings machten sich zwar Stimmen gegen die Abgaben geltend. Die süd-deutschen Staaten sollten einen Zweckverband anstreben, der viel leichter eine Verständigung mit dem Norden in Schiffahrts- und sonstigen Verkehrsfragen ermöglichen würde. Auch Baden sei an der Reckanalisation interessiert. Minister v. Bodman warf einen Rückblick auf die bisherigen Verhandlungen mit der württ. Regierung und teilte mit, daß letzterer unterm 24. Januar folgendes Angebot gemacht wurde: Baden erbaut 3 Kraftwerke auf eigene Rechnung, trägt $\frac{1}{2}$ der Kosten der gesamten Reckanalisation, übernimmt ferner Betrieb und Unterhaltung auf seinem Gebiete. Die Schiffahrtsabgaben, die auf kanalisierten Flüssen zurecht erhoben werden dürfen, sollen verwendet werden zur Deckung der Kosten für

Unterhaltung und Betrieb, sowie zur Verzinsung und Tilgung des Anteils. Die württ. Regierung erwiderte unterm 26. Jan., unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf unser Angebot nicht eingehen zu können. Von dem Antrag kann ich mir nichts praktisches versprechen. Für Baden handelt es sich um eine Summe von 19 Millionen. Die Abgg. Rebmann (ntl.) und Dr. Frank (Soz.) treten für den Antrag ein, Abg. Kopf (Ztr.) befürwortet die Verweisung an eine Kommission, da einer Entscheidung eine reifliche Prüfung vorausgehen müsse. Abg. Schmidt (konf.) unterstützt diese Ausführungen. Nach Ablehnung der Kommissionsberatung fand der Antrag Rebmann gegen die Stimmen des Zentrums und der Konservativen Annahme. Hierauf wurde die Landwirtschaftsdebatte fortgesetzt. Nächste Sitzung Samstag vormittag.

Vereins-Nachrichten.

[.] Durlach, 28. Jan. Am verflossenen Sonntag fand im Gasthaus zur Alten Residenz die Generalversammlung des Krankenunterstützungsvereins statt und zeigte die stattliche Teilnehmerzahl, welche reges Interesse von seiten der Mitglieder dargebracht wird. Der 1. Vorstand eröffnete um 2 Uhr

die Sitzung und hieß die Anwesenden willkommen; auch gedachte er 3 im verflossenen Jahre verstorbener Mitglieder, worauf sich die Versammlung zum ehrenden Andenken von ihren Sigen erhob. Die Berichte des Schriftführers, des Kassiers und der Rechnungsprüfer fanden einstimmig Annahme. Von der vorzüglichen gemeinsamen Arbeit zeugt das Wahlergebnis, da die ausscheidenden Vorstandsmitglieder mit Ausnahme eines Erkrankten, sowie Rechnungsprüfer, Kassier und Schriftführer einstimmig wiedergewählt wurden. Der Verein zahlte im Jahre 1909 3338,10 Mk. Unterstützungen an seine Mitglieder und mit Recht darf man sagen, daß derselbe, den Leistungen entsprechend, einer der bestzahlenden ist, es wäre daher jedem der Beitritt zu diesem Verein zu empfehlen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 29. Jan. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 132 Läufer Schweinen und 284 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 119 Läufer Schweine und 284 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—70 Mk., für das Paar Ferkel Schweine 18—30 Mk. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausbruch des Milzbrandes unter dem Viehbestand der Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg bei Grözingen betreffend.

Nr. 2702. Nachdem unter dem Viehbestand der Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg bei Grözingen ein Farren an Milzbrand verendet ist, wird hiermit angeordnet:

1. Sämtliche Tiere des Gutes Augustenberg unterliegen gemäß § 36 der V.D. vom 19. Dezember 1895 der Sperre und zwar:

- die Tiere des westlich gelegenen Stalles, in dem der Farren stand, der Stallsperrre;
- die Tiere des südlich gelegenen Stalles der Gehöftsperrre.

2. Der Verkauf von Milch u. s. w. aus dem Gehöfte ist verboten.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, dies ortszüblich bekannt zu geben.

Durlach den 28. Januar 1910.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Sindeckungsarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die im laufenden Jahr erforderlichen Sindeckungsarbeiten zum Einmalzen der Jahrbahnen von Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen, im ganzen ca. 9750 ehm, losweise auf Grund der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Preisangebote müssen verschlossen, mit passender Aufschrift versehen, bis Montag den 14. Februar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion eingereicht sein, woselbst die Vordrucke erhältlich, die Bedingungen und die Arbeitslose einzusehen sind.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Durlach.

Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Borgfristbewilligung am Montag den 31. d. Mts., vormittags 9 Uhr, aus den Schlägen VII 1, 21, 22, 23, 27 und 28 des Distrikts Bergwald 18 Ster Scheit- und Prügelholz, 2100 buchene und gemischte Wellen, 2900 weiche Prügelwellen, 13 Lose Schlagraum und 1 Los gegrabene Stumpen, ferner am Dienstag den 1. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, aus den Distrikten Vorkenau, Ober- und Unterfüllbruch 15 Ster Prügelholz, 900 gemischte Reizwellen und 5600 gemischte Prügelwellen öffentlich versteigern.

Zusammenkunft am Montag in Distrikt Bergwald bei der Zündhütchenfabrik; am Dienstag in Distrikt Vorkenau bei der Kanallinie. Vorzeiger: Waldhüter Rittershofer in Durlach und Waldhüter Hofheinz in Blankenloch.

Durlach den 27. Januar 1910.

Der Gemeinderat.

Lehrlingsvermittlung.

Die Arbeitsnachweisanstalten vermitteln auch in diesem Jahre wieder Lehrlinge unentgeltlich.

Wir ersuchen daher alle Handwerksmeister und sonstigen Gewerbetreibenden von Durlach und Umgebung, die berechtigt und ge-

sonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen **tunlichst bald** auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock Zimmer 8, bewirken zu wollen.

Die Vermittlung geschieht vollständig unentgeltlich.

Durlach den 12. Januar 1910.

Städt. Arbeitsnachweisanstalt.

Anstricharbeiten.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir den Anstrich einer eisernen Brücke (Unterführung der Wolfartsweierer- und Zimmerstraße) in zwei Losen, 1. Los mit 3240 qm und 2. Los mit 3290 qm Anstrichfläche, nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen der Vergebung, die nicht nach auswärts versandt werden, sind auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39, zur Einsicht aufgelegt; der Verdingungsanschlag wird daselbst unentgeltlich abgegeben. Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin Samstag den 12. Februar 1910, vormittags 10 Uhr, portofrei eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Karlsruhe, 25. Jan. 1910.

Gr. Bauinspektion II.

Wolfartsweier.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde versteigert am Montag den 31. Januar d. J. aus dem Gemeindewald:

- 1 Rotbuche von 1,26 fm,
- 5 Eichen von 1,41 bis 4,48 fm,
- 14 Eschen von 0,52 bis 2,55 fm,
- 4 Iffen von 0,51 bis 1,06 fm,
- 2 Erlen,
- 5 Ahorn von 0,49 bis 1,33 fm,
- 20 Forsten von 0,45 bis 1,19 fm,
- 20 eschene, buchene und Akazien-Wagnerstangen,
- 5 Ster eichenes und eschenes Nutzholz.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Wolfartsweier, 20. Jan. 1910.

Der Gemeinderat:

Rindler, Bürgermeister.

Lehmann.

Langensteinbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J.

Mittwoch den 9. Febr. d. J. Eichen 8 III., 18 IV., 39 V. Klasse,

Buchen 7 III., 7 IV. Klasse, Hainbuchen 5 V. Klasse, Birken 10 IV. Klasse, Forsten 12 I., 39 II., 26 III. Klasse,

Tannen 6 I., 12 II., 14 III., 7 IV., 11 V. Klasse, Erlen 15 V., 1 VI. Klasse.

Donnerstag den 10. Febr. d. J. Fichten 500 Stück III. bis VI. Klasse,

Bauftangen 50 Stück I., 180 Stück II. Klasse, Hagftangen 225 Stück, Hopfenstangen 115 I., 530 II., 830 III., 900 IV. Klasse, Rebstecken 880 I., 730 II. Kl., Bohnenstecken 1010 Stück.

Zusammenkunft jeweils vormittags 9 Uhr beim Kurhaus.

Langensteinbach, 26. Jan. 1910.

Der Gemeinderat:
Schöpfler.

Tricot-Hemden, Hosen, Unterleibchen, Unterrocke, gestrickte Herren- u. Damenwesten, Sweaters, Strumpfwaren, Handschuhe, Strickwolle in diversen Preislagen empfiehlt

B Schweigardt,
Maschinenstrickerei, Adlerstr. 11.

Während der weissen Woche

von Montag den 31. Januar bis Samstag den 5. Februar
gewähre auf **sämtliche Waren**

10% Rabatt

Grötzingen.

Sinauer & Veith Nachfolger.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfrist bewilligung am

Dienstag den 1. Februar l. J., vormittags 9 Uhr,
in der Schöbel'schen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert, Abt. 7 Eclenteich, 16 Kleeader und 19 Kreuzschlag an der Stupfericher Straße:

6 Fichtenstämme IV. und V. Kl., 35 fichtene Baustrangen und 10 Hopfenstrangen II. Kl.; 44 Ster buchene Scheiter und Rollen I. Kl., 183 Ster II. Kl., 30 Ster III. Kl.; 13 Ster Eichenscheiter I. Kl. (darunter 2 Ster von 1,20 m Länge), 22 Ster II. Kl., 64 Ster III. Kl.; 92 Ster gemischte Scheiter und Rollen I.—III. Kl.; 12 Ster buchene und 151 Ster gemischte Prügel I. und II. Kl.; 5635 Stück gemischte Normalwellen und mehrere Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Forsten-Aukholz-Versteigerung.

Das Großh. Bad. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. November ds. Jz. am

Donnerstag den 3. Februar 1910,

vormittags 9½ Uhr beginnend, im Rathaus zu Langensteinbach aus 140—150jährigen Abtriebschlägen des Domänenwaldes Steinig, Abt. III. 4 und Hermannsgrund, Abt. V. 13 und 16:

129 Forstenstämme I., 188 II., 44 III., 8 IV. Kl.;
125 Forstenabschnitte I., 186 II., 35 III. Kl.;
ferner 6 Eichen II.—IV. Kl.

Das Holz ist an die Wege gerückt und gut abzuführen.
Die Forstwärte Welte und Riez in Langensteinbach zeigen das Holz vor.

Listenabschriften vermittelt das Großh. Forstamt.

Dohlenherstellung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zur Ausführung zweier Querdohlen anstatt der in der Landstraße Nr. 1 im Ort und unterhalb des Ortes Weingarten bestehenden Querrinnen.

Preisangebote sind unter Benützung des auf unserm Geschäftszimmer erhältlichen Vordrucks mit der Aufschrift „Angebot auf Dohlenherstellung“ bis längstens Montag den 14. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, auf letzterem einzureichen, woselbst auch Pläne und Bedingungen einzusehen sind.

Für Brautleute.

Eine neue Aufbaum Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettladen, 2 Patents oder gepolsterten Rosten, 2 dreiteiligen Kunstwollmatratzen, 2 Polstern, 1 Nachttischchen m. Marmorplatte, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Toilettenspiegel, 1 zweiflügel. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen zu dem billigen Preis von 325 Mark.

Karlsruhe, Waldstraße 22, Laden.

Kl. Haus mit Garten

zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 11 an die Exped. d. Bl.

Bleibe treu

ein jeder Käufer der allein echten **Stedenpferd-Leerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Schutzmarke: Stedenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Akte des Gesichts etc. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Ein wenig gebrauchter kleinerer **Rastatter Kochherd** mit 2 Kochern ist wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen. Garantie für guten Zug.

Heinrich Mannherz,
Blechner u. Installateur, Pfingststr. 33.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 30. Januar 1910:



Kostüm-Festball
(öffentliche Tanzmusik)

mit Française-Einlagen und verstärkter Kapelle, wozu freundlichst einladet

K. Fessler.

Anfang 3 Uhr, des Kostüm-Balles abends 7 Uhr.
Eintritt frei.



Grötzingen. — Gasthaus z. Adler.

Morgen (Sonntag) findet



großes Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

Fr. Krieger.

Turnverein Durlach e. V.

Samstag den 29. Januar 1910

in der Festhalle



Maskenball

mit Prämierung der schönsten und originellsten Masken.



Wir laden hierdurch unsere Mitglieder mit Angehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung turnfreundlichkeit ein. — Anfang halb 9 Uhr.

Der Vorstand.

Zwei Arbeiter

können Wohnung erhalten
Karlsruher Allee 7.

Gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten

Adlerstr. 9, 2. St. 1.

Möbliertes Zimmer zu vermieten in der Nähe des Bahnhofs an einen bessern Herrn. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Aue, Lindenstraße 5, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Eine 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer im 2. Stock oder geteilt, sowie ein Magazin, Stallung und großer Platz mit bequemer Zufahrt am neuen Bahnhof auf 1. April oder früher zu vermieten
Pfinzstraße 90.

Etwas Neues für die Wäsche

ist
Wasch-Koch-Weiss

garantiert chlorfrei, absolut unschädlich. Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld!

Paket 15 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach und Umgebung:

Luger u. Filialen.

2 solide Arbeiter können billige Wohnung und Kost erhalten
Hauptstraße 68.

Damen- und
Herren - Kleiderstoffe

Ausstattungs - Artikel
Kurz-, Weiss- und
Wollwaren

Gardinen und Teppiche

Rosshaar, Federn,
Flaum

Normal - Unterkleider

Damen- und
Herrenwäsche

Kinder - Ausstattungen

Heidinger & Kuhn

En gros Manufaktur und Modewaren En detail
Grötzingen.

Grötzingen den 29. Januar 1910.
Bismarckstrasse 13

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns, Ihnen ganz ergebenst mitzuteilen, dass wir ein

Manufaktur-, Mode- u. Weisswarengeschäft

am hiesigen Platze eröffnet haben.

Durch langjährige Erfahrungen in der Branche, sowie Einkauf bei nur ersten Häusern sind wir in der Lage, Ihnen stets das Hervorragendste zu bieten und dürfen Sie überzeugt sein, dass, wenn Sie uns Ihr Vertrauen schenken, wir dasselbe in jeder Beziehung rechtfertigen werden.

Hochachtend

Heidinger & Kuhn.

P. S. Verkaufslokal bis 1. April: Grötzingen, Hildastrasse 3
bei Schneidermeister Arheid.

Echte
Glycerin - Schwefel - Milchseife
aus der kgl. Bayer. Hofparfümeriefabrik
C. D. Wunderlich, Nürnberg, dreimal
prämiert. Beliebteste Toiletenseife zur
Erlangung eines reinen Teints, vorzüglich
zur Reinigung von Schärben, Haut-
ausschlägen, Jucken, Sommerprossen.
Renommirt seit 1864, daher den vielen
Neuheiten vorzuziehen, à 40 S.
Verbesserte Seereseife à 40 S.
Seereseife à 50 S., in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Hülsenfrüchte

nur gutkochender Quali-
täten:

Linsen

kleine, 12 S.
große, sauber belesene,
18 S.

grosse Heller

25 S.

grosse Riesen

30 S.

weiße Bohnen

18 S.

weiße ung. Perl

21 S.

grüne gesp. Erbsen

25 S.

franz. Delikateß

30 S.

Viktoria - Erbsen

23 S.

bei 5 Pfund 2 S., bei
mehr 3 S. billiger.

Lager u. Filialen.

Schaufenster mit Rolläden,
235/102 cm, sowie 2 Rolläden
wegen Umbau billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 31 an die
Expedition d. Bl.

Ein Bernerwägel-
chen, für Milchfahr-
werk bestens geeignet,
ist billig zu verkaufen
Kaiserhof Grötzingen.

J. Leyser, Kaufhaus Durlach

Vom 31. Januar bis 7. Februar

gewähre ich

auf sämtliche Winterwaren

20 Prozent Rabatt,

auf alle andern Artikel

10 Prozent Rabatt in bar
oder Rabattmarken.

Grüner Hof, Durlach.

Sonntag den 30. Januar:

Grosses Tanzvergnügen

mit Française-Einlagen.

Anfang 3 Uhr.

Ende 1 Uhr.

Es ladet freundlich ein

Friedrich Forschner.

Vom 1. Februar ab erteile ich wieder

Unterricht im Kostümnähen

und haben junge Mädchen und Frauen Gelegenheit, für sich
und ihre Familie die Garderobe selbst anzufertigen. Worat.
nur 6 Mk. Zugleich halte ich mich im Anfertigen von
Tamen- und Kindergarderobe bestens empfohlen.

Frau Bentler, Bajellorstraße 25 (Ecke Imberstraße).

Münchner

Thomas - Bräu - Rock

von heute ab fortwährend im Ausschank.

Café-Restaurant Fürstenberg.



St. Tafelbutter

aus erstklassigen Molkereien
per Pfd. 1.35 Mk. für Wieder-
verkäufer entsprechend billiger.

Landbutter

Ia Qualität, per Pfd. 1.25 Mk.

frische (Trink) Landeier

per Stück 8 S.

prima Kocher

per Stück 7 S.

diverse Käse

nur prima Ware

empfiehlt

Karl Bolter,

Telephon 182 — Mittelstraße 10.

Gesucht wird auf 1. Febr. ein
reines, zuverlässiges Mädchen
tagsüber (Sonntags nicht) für
Mithilfe im Haushalte. Näheres
Scholdstr. 1 part

Eine Frau oder ein der Schule
entlassenes Mädchen zum Bed-
austragen gesucht. Wo, sagt die
Expedition d. Bl.

Sympathisch

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, sommerweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Streckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul.
à 50 Pf. bei A. Peter, Adlerdrogerie
Courad Pöhler, Karl Värmann.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten

Reifekeit, Katarrh, Verschlimmung, Influenza oder Krampfhusten etc. als allein echte **Carl Nill's Spitzwegerich**

Brustbonbons.

Nur echt in Valter à 10 u. 20 S. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Durlach bei G. Kraft, Conditior.

Arbeitshojen blaue Anzüge

farbige Herrenhemden gestr. Westen

für Herren, Burschen u. Knaben sowie

Fausthandschuhe

bingt in empfehlende Erinnerung **Aug Weiler Pfingst. 17.**

Margarine Kirn-Meister,

welcher auch Margarine, Schmalz, Ranzspeisefett und gelbe, streichbare Cocosbutter in vorzüglicher Qualität herzustellen versteht, fürs Ausland

gesucht.

Differte mit Angabe des genauen Lebenslaufes, Gehaltsansprüchen etc. unter **Margarine 2000** bei der **Rudolf Mosse, Berlin S.W. 10.**

Hypothek.

Eine Hypothek an zweiter Stelle (M 4000 zu 4,2%) auf ein nur zur Hälfte belastetes Geschäftshaus in Weingarten abzugeben. Meldungen von A. Flekanten unter Nr. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kochherd

ein größerer, sehr gut erhalten, für Kostgeberei oder kleinere Wirtschaft unter Garantie habe im Auftrag zu verkaufen. **Gustav Ewald** Ofen- und Herdgeschäft **Schwabenstraße 5.**

Ein eleganter Salonisch ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Süßrüben,

ca. 15 Ztr., sind zu verkaufen **Herrenstraße 4, 3. Stock.**

Schmackhafte Kost erzielt die Hausfrau mit **MAGGI'S Würze.** Grosse Würzekraft, deshalb sehr ausgiebig. Bestens empfohlen von **Oskar Gorenflo,** Grossh. Hoflieferant, Hauptstr. 10.

Bürsten, Besen, Pinsel Friseur- und Staubkämme Moderner Haarschmuck

in gewöhnlichen und besseren Ausführungen mit und ohne Seidenbandschleifen, sowie **Seidenband-Reste** für Popfbänder und Haarschleifen empfehle in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Hochachtungsvoll **Hch. Schwarz,** Herrenstraße 4.

Bekanntmachung und Einladung.

Für die Wahlberechtigten der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden liegen die gestellte Rechnung für 1909 und der Voranschlag für 1910 vom 31. I. d. Mts. an 14 Tage lang in unserem Lokale daher zur Einsichtnahme auf.

Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden hiermit gleichzeitig zu einer Versammlung auf Freitag den 18. Februar l. Js., nachmittags 3 Uhr in das Lokal der Handelskammer, Karl-Friedrichstraße 30, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung für 1909.
2. Berichterstattung der Rechnungsprüfungskommission über diese Rechnung.
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission für 1910
4. Genehmigung des Voranschlags für 1910.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden: Koelle. Dr. Planer.

Glacéleder- und Handschuhfabrik J. L. Huber, Durlach,

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe. Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Grund- und Hausbesitzer-Berein Durlach.

Sonntag den 30. Januar, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im **Gasthaus zur Blume,** oberer Saal, unsere **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Vorstandswahlen.
4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Wir sehen zahlreichem Erscheinen entgegen

Der Vorstand.

Zahnatelier

H. Garrecht, Dentist, Hauptstrasse 64 II, vis-à-vis dem Rathaus.

Atelier für moderne Zahntechnik und Zahnheilkunde.

Garantiert schmerzlose Zahnoperationen.

Mässige Preise. Täglich Sprechstunden. Sonntags bis 2 Uhr nachmittags.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten **Lammstraße 30.**

2 bis 3 Arbeiter können guten Mittag und Abendtisch erhalten **Lammstr. 17, 2. St.**

Hausfrauen strickt 

Schachenmayr's

Blauschild Rotschild } feine Wollene
Grauschild } beste Strick
Violetschild } Mittel Garne
Cardinalschild }
Grünschild } kräftige
Weisschild } Consum

Haltbar Billig Ergiebig für Strickmaschinen vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik **SCHACHENMAYR, MANN & CO. SALACH.**

Ein Los Bürgergabholz ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein Los Bürgergabholz

verkauft **Karl Walz, Schuhmacher, Hauptstraße 20.**

Ein guterhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen **Palmienstraße 1, 1. Stock.**

PATENTE im In- u. Ausland

unter Mitwirkung erstklass. Patent-Anwälte durch die Patentbüros:

P. Koch Villingen, Tel. 159
H. Haller Pforzheim, (Kienlestr. 3) Tel. 1455.
Civilingenieure

Wegen Umbau

sind 3 Ladensfenster, 1,05 m breit und 2,75 m hoch, sowie 1 Ladentür mit Oberlicht von 1,15 m breit und 3,30 m hoch, desgleichen 1 00 m breit und 3,30 m hoch mit Steingestellen und gestemmen Läden billig zu verkaufen. Dieselben werden auch einzeln abgegeben. **Chr. Weisburger, Uhrmacher.**

Bad. Rote Geld-Lotterie

Ziehung 12. März 1910
44,000 Mk.
2 Hauptgewinne in bar **20,000 Mk.**
586 Geldgewinne **14,000 Mk.**
2800 Geldgewinne **10,000 Mk.**

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 Pf.) empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.

In Durlach: K. Hess, Gießerhandl., und K. Kaiser.



Bad. Leibgrenadier-Verein.

Sonntag den 30. Januar, nachmittags halb 3 Uhr, findet im Lokal (Festhalle, oberer Saal) unsere feierliche Zusammenkunft

Generalversammlung statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Wir bitten sämtliche Kameraden, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.



Am Sonntag, 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, findet im Vereinslokal „Brauerei Ludwig“

Generalversammlung statt, wozu um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten wird.

Tagesordnung:

1. Entlastung des Vorstandes.
2. Bericht des Schriftführers.
3. Bericht des Kassiers.
4. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.
5. Wünsche und Anträge.

Schriftliche Anträge müssen bis spätestens Sonntag, 30. d. Mts., mittags 12 Uhr, beim 1. Vorstand eingereicht sein.

Der Vorstand.

Demokrat. Volksverein.

Am Sonntag den 30. Januar, nachmittags halb 4 Uhr, im Gasthaus zum Waldhorn:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Vortrag des Herrn Professor Reinh. Heibing.
4. Organisationsfragen, wozu tit. Mitglieder zu zahlreichem Besuch einladet

Der Vorstand.

Feinste Tafelbutter,

per Pfund 1,40 M., Wiederverkäufer entsprechend billiger.

prima Koch-Eier,

per Stück 7 S., per Hundert 6,80 M., ferner empfehle

alle Sorten Käse

in prima Ware. Karl Zoller, Mittelstraße 10, Telephon 182.

4-Zimmer-Wohnung

gesucht in ruhigem feinem Hause per April. Off. mit Preis unter Nr. 29 an die Exped. d. Bl.

Elegantes Maskenkostüm

(neu) ist billig zu verkaufen oder zu verkaufen

Schwabenstraße 5.

Gut möbliertes Zimmer

auf 1. Februar zu vermieten Weingartenstraße 10, 2 Tr.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten Adlerstraße 28.

H. Holtermann

Hauptstrasse 50

bietet während der **Weissen Woche**

die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf.

Von Samstag den 29. Januar bis incl. Samstag den 5. Februar

10% in bar oder doppelte Rabattmarken

auf sämtliche Artikel, ausgenommen Garne.

Patent-Reform-Gebiss ohne Gaumenplatte

(D.R.P. Nr. 200 603) Der beste Zahnersatz.

Plombieren (Spezialität: Gold und Porzellan).

Zahnziehen mittelst lokaler Betäubung.

Schonende Behandlung. Mässige Preise. Teilzahlungen gestattet.

Emil Pfister, Dentist, Durlach, Hauptstr. 25.

Billige Kohlen.

Wir offerieren:

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| la. gewasch. Ruffelgries | à Msk. 0.70 |
| la. engl. Fettschrot | „ 1.07 |
| la. gewasch. engl. Hausbrandnuß III | „ 1.20 |
| la. gewasch. engl. Hausbrandnuß I | „ 1.25 |
| la. gewasch. Antracitnuß II | „ 1.95 |

per Zentner frei vor's Haus gegen bar. Frei Keller 5 Pfg. per Zentner mehr.

Südd. Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.

Karlsruhe, Friedrichsplatz 11. Lager im Rangierbahnhof.

Konfirmanden-Kleiderstoffe

schwarz und farbig

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Louis Luger am Marktplatz.

Witterung.

Teile einem geehrten Publikum mit, daß von heute an

frische Milch

auch an Nichtabonnenten zu jeder Tageszeit in meinem Verkaufslokal Mittelstraße 10 abgegeben wird. Hochachtung

Karl Zoller

Milchuranstalt, Mittelstr. 10 Telephon 182.

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Zubehör, eine im Vorderhaus und eine im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Aue, Waldhornstraße 57.

2 schöne 2 Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 5, 1. St.

Moltkestraße 28 sind 2 schöne Dreizimmerwohnungen ohne vis-à-vis mit Balkon und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen davorst im 4. St. 1.

Eine hübsche Vierzimmerwohnung ist mit üblicher Zubehör, sowie Glasabschluß und Gas auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Behntstraße 6, Laden.

2 Wohnungen

von 3 und 4 Zimmern sofort zu vermieten. Näheres Turmberastrake 18.

Eine freundl. 2-Zimmerwohnung (Hinterhaus) an ruhige anständige Leute per 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Sammstraße 23.

Sofort oder später zu vermieten 2 schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör im

Bären, Berghausen.

Schirme

werden überzogen und repariert. Fridolin Seliger, Drechsler, Kirchstraße 7.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich

sämtliche Winterwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

August Schindel jr.,

Hauptstrasse 69.

R.-C. Germania.

Montag abend halb 9 Uhr:
Sitzung, Maskenzug betr., im
Lokal (direkter Eingang).
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand

Tanz-Kursus.

Unterzeichneter beabsichtigt, bei genügender Teilnehmerzahl einen Tanz-Kursus zu veranstalten. Derselbe beginnt anfangs Februar im Saale zur „Krone“. Damen und Herren, welche gesonnen sind, an demselben teilzunehmen, wollen sich Gartenstraße 5 anmelden.
Ludwig Berch, Tanzlehrer.

Abschlag!

Garantiert reines
**Schweine-
schmalz**
amerikanisches

Pfd. 75

deutsches

Pfd. 83

Ferner

Pflanzenfett

Pfd. 55

**Pflanzen-
Margarine**

Pfd. 55

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Scherers deutscher Cognac

in allen Preislagen
erhältlich bei

E. Börrmann, Hauptstraße.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem unerwartet schnellen Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Luise Goldschmidt Wtw.

sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Durlach den 29. Januar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hotel-Restaurant Badischer Hof
Durlach.

Bockbier-Rummel

am 29. u. 30. Januar.

Anstich des berühmten Frühjahrsbockbiers
der Brauerei Bichor München

Animator.

Anstich: Samstag vormittag 11"
Abends von 8 Uhr ab:



Konzert der Schabacher Bauern-Kapelle
im Original-Kostüm.

Sonntag vormittag ab 11":

Carnevalistischer Frühschoppen

unter gütiger Mitwirkung der Grossen Carnevalsgesellschaft Durlach und aller Narren u. a. der bekannten Humoristen

Fröhlich-Scheer.

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Humoristisches Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Musikvereins Lyra Durlach.

Während dieser Tage reichhaltige Speisekarte, besonders der Münchener Spezialitäten, als: Münchener Allerlei, Prinz-Regenten-Copf, Bayerischer Copf, Saxen nach bayerischer Art, Knödel, Jüngerl, Leberl, Ripperl, Bodwürste mit Kraut etc. etc. etc.

Die Lokale sind festlich dekoriert.
Es ladet ergebenst ein

Adalbert Porr.

NB. Animator ist auch in 5 Ltr.-Siphon zu beziehen.
Telephonische Bestellungen (Nr. 117) werden prompt erledigt.

Futterartikel:

Futtergerste
10 Pfd. 1.— M.

Hafer

10 Pfd. 1.10 M.

Kleeweizen

10 Pfd. 1.— M.

Welschkorn-

schrot

10 Pfd. 1.10 M.

Welschkorn

10 Pfd. 1.— M.

Melasse

10 Pfd. 1.— M.

Bruchreis

10 Pfd. 1.35 M.

Futtererbsen

10 Pfd. 1.20 M.

Futtermehl

10 Pfd. 95 S.

150 Pfd.-Sack 12.— M.

feine Kleie

10 Pfd. 70 S.

100 Pfd.-Sack 6.— M.

Fleischfuter-

mehl

10 Pfd. 1.60 M.

Hundefuchen

10 Pfd. 2.20 M.

Wicken

10 Pfd. 1.40 M.

Futterfalk

5 Pfd. 1.— M.

Maftpulver A

5 Pfd. 1.50 M.

Lager u. Filialen.

Öffentlicher Vortrag

von Pred. Güde Sonntag den
30. Jan., nachm. 5 Uhr, im Gast-
haus „zur Sonne“. Thema: „Das
Malzeichen des Tieres.“

Eintritt frei.

Jedermann willkommen.

Suche eine gute Pflege für
ein kleines Mädchen sofort. Dff. u.
Nr. 30 an die Exped. d. Bl.

Reaktion, Druck von Verlag von Karl Ewald, Durlach.

Vorausichtige Bitterung am 30. Jan.
Veränderlich, zeitweise Regen und
Schnee, etwas kühl.